

Rumänienreise mit Hans M. Tontsch in Zusammenarbeit mit Kultour Reisen

Vom 3. bis 14. September 2018 waren insgesamt 14 Personen aus der Kirchgemeinde Brienz unterwegs. Die Reise begann auf dem Bahnhof Brienz mit prallen Koffern und Gesichtern voller Erwartungen und Vorfreude auf die kommenden Tage. Die Männer in bescheidener Minderheit hielten tapfer mit und waren nicht weniger angespannt auf die Ereignisse die da kommen sollten.



Nach Rumänien! Wer geht schon in ein so unbekanntes Land, in eine Gegend wo man vielleicht nur Ceausescu und seinen Palast kennt. Doch die Reisegruppe wusste dank dem Reiseleiter von den Schönheiten und den vielen Burgen, Schlössern, Wäldern, der Landschaft mit unendlichen Feldern, den waldigen Hügeln nahe den Karpaten, und den Gegensätzen vom Land und den Städten Bescheid. Die Erwartungen wurden während dem Aufenthalt und den kürzeren und auch längeren Fahrten mit einem Bus, gestillt. Es gab Augenblicke des Staunens, einer Ehrfurcht und Ergriffenheit der vielen Eindrücke die auf uns einwirkten. Aber auch Momente der Sprachlosigkeit und Abscheu gegenüber Grössenwahn und Machtanspruch einiger Herrscher, besonders des

Machthabers Nicolai Ceausescu. Sein Wohnsitz und besonders auch der überdimensionierte Verwaltungstempel gab uns zu denken, einerseits die unbeschreibliche Grösse, aber auch die kunstvolle Innenausstattung mit den vielen Kronleuchtern, Reliefs und Teppichen.

Doch nun zu den beschaulichen Reiseerlebnissen. Mit Begeisterung und Bewunderung besichtigten wir Schlösser, Kirchenburgen und weiteren historischen Gebäuden. Der Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung in den Dörfern, gab uns Einblick in die bescheidene Lebensweise der Leute. Auch der Kontakt mit Zigeunern führte zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders die farbenfrohen Trachten der Frauen war eine Augenweide. Und als eine ledige Tochter uns die Aussteuer mit den vielen gewobenen Stoffen zeigte, war unser Erstaunen grenzenlos. Auch der Markt (mit den gestohlenen Kleidern und Schuhen!) einer andern Sorte Zigeuner, erregte unsere Sinne aufs unerträglichste, denn die Kleiderberge die da auf den Tischen zum Verkauf angeboten wurden, war für unsere Begriffe fast nicht fassbar.

Unsere Reisegruppe begeisterte sich während all den Tagen immer wieder aufs Neue. An vielen Orten zeigten an den Marktständen Aussteller die grenzenlose Vielfalt ihrer künstlerischen Fähigkeiten. In den Fussgängerzonen da gab es für einige von uns kein Halten mehr, denn Schuhe und traditionelle Blusen wurden überall dargeboten, günstig und wunderschön. Einkaufen gehört offenbar zu einer Reise, meine Kauflust hielt sich da aber in Grenzen (ich konnte doch nicht eine Kettensäge mit nach Hause nehmen!) Dann gab es auch noch die Essenshöhepunkte, manchmal bescheiden aber gut, dann die grillierten Würste, o, da haben einige von uns zugeschlagen. Der Kabissalat begleitete uns eigentlich während der ganzen Reise, auch die Beilagen mit rohen Tomaten und Gurken, dazu gab es auch immer scharfe Peperoncini.





Und nun noch einige Begebenheiten allgemeiner Art. Da gab es schon mal eine Aufregung am Flughafen, weil bei einem der Teilnehmer der Pass fehlte (in der Aufregung nicht gefunden!) Bei der Ankunft in Bukarest fehlte ein Koffer, zum Glück konnte auch dieses Problem gelöst werden. Rückblickend ist zu sagen, wir genossen eine herrliche, lehrreiche, schöne und abwechslungsreiche Reise in Rumänien, dank Hans und dank der guten, verständnisvollen Teilnehmerschar ist die Reise zum unvergesslichen Erlebnis geworden.

Reisebericht zusammengefasst von Werner Egger
Bilder: Hans M. Tontsch